Er oder ich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 25

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-615692

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Usem Innerrhoder Witztröckli

De Bisch ond de Seff sönd dös Tobel ui mitenand heewets. E Chröttli, wo grad öbe de Weg gjockt ischt, hett de Bisch i d Hand gnoh ond gstricheled. «E oovetaasered e schöös Chröttli bischt», het er gsäät, «i chönt di fresse.» «Wenns tuescht», säät de Seff, «gebter tuusig Franke.» De Bisch nüd fuul, ond fangt bi de höndere Bee a. Woner d Hölfti abigwögt gkah het, is em chröpelig wode. Druffhee macht er em Seff de Aatrag, wenn er die ee Hölft ess, so mös er em die tuusig Franke nüd gee. Innere grosse Nood om sini tuusig Franke hets er denn au tue. Wootlos sönd die zwee witer glaufe. En Brocke obe säät de Seff zom Bisch: «Du, was hemmer doch etz enad devoo?»

Sebedoni

Er oder ich

Der Nordpolforscher zeigt das Eisbärenfell.

«Das war mein schwerster Kampf. Es ging buchstäblich ums Leben. Er oder ich!»

Eine Dame: «Sich vorzustellen, dass sonst Sie als Diwandecke hier lägen!»

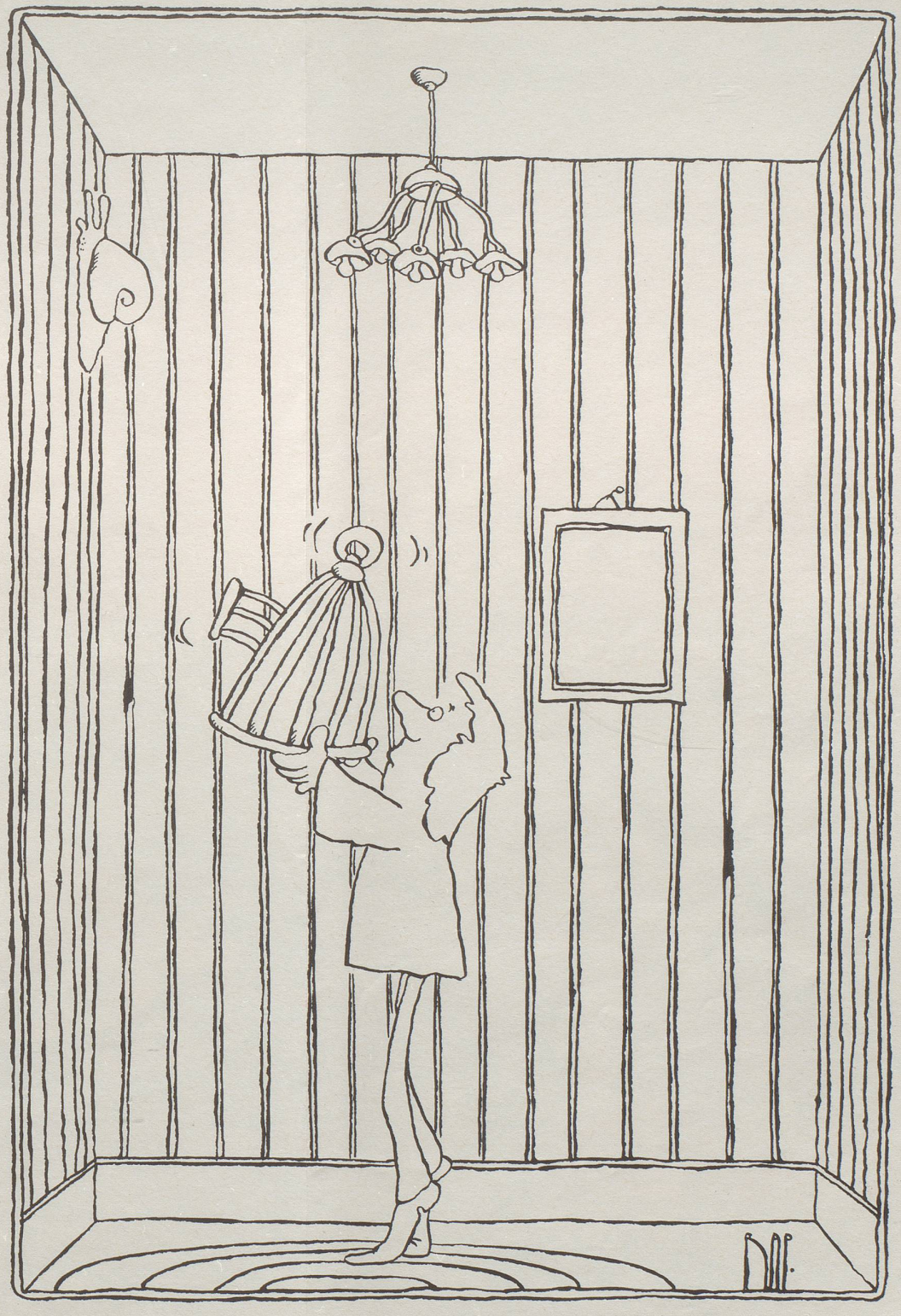
Rarität

Der Sohn: «Papa, was ist ein seltenes Buch?»

Der Vater: «Ein Buch, das man verliehen und zurückbekommen hat.»

bravo Trybol

Gut gegessen? Jetzt den Nebi. Haben Sie zwischenhinein schnell mit Trybol Kräuter-Mundwasser gegurgelt? Wenn Sie sich das zur Gewohnheit machen, werden Sie viel weniger Zahnschäden haben.



Nebelspalter

Impressum

Redaktion:
Franz Mächler
Frauenseite: Marta Ramstein, Dr. phil.
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 43

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Einzelnummer Fr. 2.–

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41 / 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 18.50,
6 Monate Fr. 35.–, 12 Monate Fr. 62.–

Abonnementspreise Europa:
6 Monate Fr. 50.–, 12 Monate Fr. 90.–

Abonnementspreise Uebersee:
6 Monate Fr. 60.–, 12 Monate Fr. 110.–

Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071 41 43 43

Inseraten-Annahme

Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstr. 61, 8942 Oberrieden
Telefon 01 / 720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise:
Nach Tarif 1977/1

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen